

Bestimmungstabelle der Gattung *Cautires* C. O. Waterhouse.

(Mit drei Tafeln).

Von

R. Kleine, Stettin.

Die Bestimmung der Lyciden ist für jeden, der nicht im Besitz einer größeren Sammlung ist, fast unmöglich. Der Artenreichtum der Gattungen ist oft recht bedeutend, das gilt auch für *Cautires*. Und dabei ist der Segen an neuen Arten gar nicht abzusehen. Namentlich das aethiopische Gebiet ist es, das immer neues Material bringt. Was sich bei der Bearbeitung anderer Gattungen gezeigt hat, läßt sich auch bei *Cautires* beobachten. Die Arten sind einander äußerst ähnlich, die artlichen Differenzen sind nur gering und die Variabilität erschwert die Unterscheidung noch weiter. So ist es oft gar nicht möglich, ohne Penisautopsie auszukommen.

Es wäre vielleicht besser gewesen, die Aufstellung einer Bestimmungstabelle soweit hinauszuschieben, bis es möglich gewesen wäre, von allen beschriebenen Arten die Männer zu untersuchen. Aber das hieße die Konstruktion der Tabelle ad Kalendas graecas zu verschieben, denn es wird einem Bearbeiter eben niemals möglich sein, das gesamte Material zu vereinigen. Es kommt meines Erachtens auch zunächst darauf an, überhaupt erst einmal einen Überblick zu gewinnen über das, was vorhanden ist und dabei die als neu erkannten Arten so sicher festzulegen, daß spätere Bearbeiter eine gesicherte Basis vorfinden. Das hoffe ich, ist in der Tabelle erreicht.

Soweit möglich und nötig, habe ich erklärende Figuren beigelegt. Bei den Lyciden sind die artlichen Differenzen leider so gering, daß sie sich oft mit Worten gar nicht klar und eindeutig wiedergeben lassen, hier muß das Bild die umständliche und doch unscharfe Diagnose unterstützen und klären.

Was ich schon bei meiner *Xylobanus*-Tabelle beklagt habe, wiederhole ich hier. Der Umfang der Gattung ist nicht sicher festzulegen.

Schon die Originaldiagnose Waterhouse's läßt jede scharfe Skizzierung vermissen. Wenn man der Bemerkung, daß auf dem Prothorax die seitlichen Areolen fehlen oder obsolet sind, nur sekundäre Bedeutung beimessen will, bleibt gegen *Cladophorus* kein Unterschied. Und das umsomehr, als *Cladophorus* im Bau der männlichen Fühlerlamellen große Differenzen aufweist. Gegen *Bulenides*, mit der sie der Autor vergleicht, bestehen ohne Zweifel noch die größten Kontraste durch die Arcolenbildung auf dem Prothorax. Bei *Bulenides* ist immer nur die

discoidale Areole entwickelt, obschon es Arten gibt, die bedenklich dazu neigen, wenigstens die dem Vorderrand zustrebenden Areolen zu entwickeln. Also über allem Zweifel sind die Grenzen beider Gattungen keineswegs erhaben. Die Skulptur der Elytren ist in beiden Gattungen gleich, ebenso der Grundtyp des Penis.

Gänzlich unscharf, ja man kann sagen, total verschwommen, sind die Grenzen gegen *Cladophorus*. Selbst ein so scharfsinniger und äußerst sorgfältig arbeitender Systematiker wie Bourgeois ist hier im unklaren gewesen. Man vergleiche seine Arbeiten. Ich verweise z. B. auf die Mem. Real Soc. Espan Hist. Nat. von 1905 p. 190 ff. und Sjöstedts Kilimandjaro-Meru Expedition 7 10, p. 114. Daraus ergibt sich klar, daß beide Gattungen untrennbar sind.

Ich schlage daher vor, aus rein praktischen Gründen bei der stark variablen Gattung *Cladophorus* alle diejenigen Arten zu lassen, bei denen der Prothorax alle Areolen voll entwickelt hat, bei *Cautires* hingegen alle, deren Prothoraxareolen nicht vollständig sind. Nur die so beschaffenen Arten sind in der Tabelle aufgenommen worden, wo von 7 Areolen gesprochen wird, handelt es sich nicht um vollständig entwickelte.

Weiter ist noch *Studemus* in Konkurrenz zu ziehen. Die Verwandtschaft aller afrikanischen *Cautires* mit nur discoidaler Areole und *Studemus* ist recht groß, immerhin wird sich die Trennung durch die Form der Fühlerglieder noch am leichtesten durchführen lassen. Es sei noch bemerkt, daß auch Anklänge an *Xylobanus* durch Reduktion der Sekundärrippen vorhanden sind; die Neigung zur Rückbildung der Rippen ist nicht groß, aber doch mehrfach festzustellen gewesen.

Die Hauptmasse der Gattung wird sich bei Vergrößerung des Materials im aethiopischen Gebiet finden. Nach Osten nimmt die Zahl ab und zwar im gleichen Maße, wie sie bei *Cladophorus* zunimmt. Es sind eben tatsächlich alles nur Formen einer großen Gattung, die nur der besseren Übersicht halber noch getrennt bleiben mögen, deren Vereinigung aber bei weiteren in die Tiefe der Gattungssystematik gehenden Studien unabwendbar ist. Arten die hier fehlen habe ich zu *Cladophorus* gestellt.

Bestimmungstabelle.

1	Prothorax schwarz oder dunkelbraun	2
	Prothorax gelb, rot oder erdfarbig	31
	Prothorax bunt in verschiedener Tönung und Ausdehnung	67
	Ganz einfarbig schwarz	3
	Anders gefärbt	15
3.	Prothorax nur mit deutlicher discoidaler Areole (Abb. 1)	4
	Prothorax mit mehreren Areolen (Abb. 2)	8
4.	Prothorax quadratisch, an den Seiten gerade oder nur ganz wenig gebogen	5
	Prothorax immer deutlich wellig, meist nach innen gebuchtet	7

5. Prothorax quadratisch, stark punktiert, am Vorderrand granuliert, 8 mm, Madagaskar (Abb. 3) *granulosus* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 20.
Prothorax etwas konisch, zart punktiert, nicht granuliert 6
6. Schwach glänzend, Prothorax vorn etwas vorstehend, Fühler sehr zart, auf dem Körper keine helle Behaarung. 9 mm, Madagaskar *subnitidus* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 20
Ganz matt, z. T. fuchsrot behaart, Prothorax nicht vorstehend, Fühler kräftig, 8 mm, Madagaskar *fuscopubens* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 20
7. Vordere Mittelpartie des Prothorax zapfenartig, kurz und breit, Hinterecken wenig vorstehend, 16 mm, Madagaskar *obconicus* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 20
Vordere Mittelpartie des Prothorax winklig, konisch, Hinterecken stark vorgezogen. 13—14 mm, Madagaskar (Abb. 4) *conicicollis* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 20
8. Die in den Vorder- und Seitenrand verlaufenden Areolen sind unvollständig und erreichen die Ränder oder die discoidale Areole nicht 9
Soweit Areolen überhaupt vorhanden sind, sind sie mit der discoidalen und mit den Rändern verbunden 10
9. Die in den Seitenrand verlaufenden Areolen sind nicht mit der discoidalen verbunden, Prothorax an den Seiten stark verengt, Hinterecken spitz, wenn auch nicht vorstehend, 10—13 mm, Pahang, (Abb. 5) *nervosus* Kln. Journ. Fed. Malay. Stat. Mus. XIII, Nr. 2 u. 3, 1926, p. 187.
Die dem Vorderrand zustrebenden Areolen erreichen den Rand nicht, sind aber mit der discoidalen verbunden, seitliche Areolen nur ganz obsolet angedeutet, Prothorax breiter als lang, Seiten fast gerade, Hinterecken stumpflich-rundlich, 13 mm, Pahang (Abb. 6) *simillimus* Kln. Journ. Fed. Malay. Stat. Mus. XIII, Nr. 2 u. 3, 1926, p. 187.
10. Prothorax viel breiter als lang 11
Prothorax von anderer Gestalt 12
11. Fühler kräftig, die Glieder breit, Prothorax gegen den Vorderrand plötzlich verschmälert, 7 mm, Madagaskar *holomelas* Fairm. Ann. Soc. Ent. Fr. 6ser. XL 1885, p. 229.
Fühler zart, die Glieder schmal, Prothorax gerundet, Vorderecken fehlen, 6 mm, Madagaskar, *nigricolor* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 20.
12. Prothorax länger als breit 13
Prothorax quadratisch oder mehr oder weniger konisch 14
13. Elytren mit stark erhöhten Sekundärrippen, 10 mm, Madagaskar, *Chatanayi* Pic. Hors texte Ech. 408 1922, p. 20.
Sekundärrippen normal, nicht erhöht, 10 mm, Madagaskar *subrecticollis* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 20.

14. Prothorax mehr oder weniger quadratisch, Vorderecken fehlen ganz oder sind mindestens abgerundet und unscharf, 5 mm, Madagaskar
madagassus Pic. Hors texte Ech. 414, 1923, p. 3.
 Prothorax mehr oder weniger konisch, Vorderecken deutlich vorhanden und meist kräftig entwickelt, 17 mm, Madagaskar *angulicollis* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 20.
15. Einfarbig hellrauchbraun, Brust und Schenkel aller Beine gelb, Prothorax quadratisch, die in den Vorderrand verlaufenden Areolen erreichen den Rand nicht, seitliche Areolen obsolet, Seiten stark nach innen gebuchtet, 7 mm, Neu-Guinea (Abb. 7) *mimicus* Kln.
 Nova Guinea XV, Zool. Livr. 2, p. 152.
 Elytren von anderer Färbung wie der Prothorax 16
- 16 Elytren rot, rotgelb oder gelb 17
 Elytren zweifarbig 20
 Elytren an der Basis mit hellbehaarten Rippen und gleicher Gitterung, Grund schwarz 27
- 17 Prothorax nur mit discoidaler Areole. —
 ♀ Schwarz, nur die Elytren hellgelb, am ganzen Körper glänzend. Fühlerglieder stumpf gezahnt, dicht behaart. Prothorax breiter als lang, Vorderrand dachförmig, Vorderecken rundlich, Seiten wenig gebuchtet, Hinterrand flach nach innen geschwungen, Elytren stumpf, Punktierung nur am Vorderrand in der Nähe des Kieles und am Hinterrand deutlich, Behaarung schwach, hell. — Elytrentgitterung ähnlich *nigronotatus*. (Abb. 8).
 Länge 8 mm Breite (hum). 2 mm.
 Uganda Ruwenzori, 10000, 16. V 1911 (C. C. Gowdey).
robustithorax n. sp.
- Metatypus im Besitz von Prof. Marshall-London.
 Die Art steht *nigronotatus* ohne Zweifel sehr nahe. Der Prothorax ist aber von ganz anderer Gestalt, er ist breiter als hoch, viel robuster und massiger, die Behaarung ist geringer, die Punktierung obsolet und die Farbe einheitlich schwarz. Die Elytrentgitterung ist bei beiden Arten gleich und läßt die nahe Verwandtschaft erkennen. Durch die verschiedene Ausfärbung und den Thoraxbau sind die Arten sicher zu trennen.
- Prothorax mit wenigstens 5 Areolen 18
18. Prothorax an den Seiten nur wenig verengt, Hinterecken nicht vorgezogen, 8.5 mm, Hindostan *miniatipennis* Bourg. Bull. Soc. Ent. Fr. 1888 (6) VIII p, XXV
 Prothorax an den Seiten verengt, Hinterecken immer mehr oder weniger vorgezogen 19
19. Prothorax dachförmig abfallend, seitlich in der Mitte stark verengt, Rudimente seitlicher Areolen sind noch vorhanden, Randpunktierung auch an den Seiten kräftig. —
 ♀ Schwarz, nur die Elytren schmutzig-zinnoberrot, die dunklen Körperteile stärker glänzend als die roten. — Stirn sehr breit, flach vertieft, Fühlerbeulen flach, in der Mitte getrennt. — Lamellen des

3.—10. Fühlerglied länger als das Glied selbst. — Prothorax am Hinterrand so breit wie in der Mitte hoch, Vorderrand dachförmig abfallend, Vorderecken scharfkantig, Seiten nach innen gebuchtet, Hinterecken spitz, stark seitlich vorgezogen, Areolen deutlich, nur die seitlichen unscharf, immer aber erkennbar, Punktierung, namentlich in den vorderen Areolen groß, tief, Behaarung gering. — Schildchen länger als breit fast parallel, Hinterrand kräftig eingebuchtet. — Gitterung auf den Elytren wechselnd in der Form aber immer fünfeckig. (Abb. 9—12).

Länge 10—12 mm. Breite (hum.): 2 mm.

Uganda: Bwamba Pass 1000' 19. X. 26 (H. Hargreaves).

Kigezi Ruanda 7000' IX. 23 (G. D. K. Carpenter).
ugandanus n. sp.

Typus ♂ im Besitz von Prof. Marshall-London.

Von *robustithorax* leicht durch die Areolen des Prothorax zu trennen. Prothorax flach abfallend, Seiten schwach verengt, Seitenareolen fehlen gänzlich, Randpunktierung nur zwischen den vorderen Areolen groß und deutlich Kenya (Afrika) (Abb. 13) *Caroli* Pic. Bull. Mus. Paris Nr. 2, 1925, p. 185.

20. Elytren gelb, an der Basis und Spitze schwarz, 15—17 mm, Borneo (Abb. 14) *asper* Kln. Stett. Ent. Zeit. LXXXIX 1928, p. 321, f. 15—17

Elytren nicht mit einem gelben Mittelbande, entweder der Basal- oder der Spitzenteil in wechselndem Umfange schwarz 21

21. Elytren in der basalen Hälfte schwarz, Spitzenteil ziegelrot, 11-16 mm, Borneo (Abb. 15) *melanogaster* Kln. Stett. Ent. Zeit. LXXXIX 1928, p. 321, f. 18 - 23.

Elytren in der basalen Hälfte gelb, Spitzenteil schwarz (Abb. 16) 22

Prothorax am Vorderrand fuchsrot behaart, die rote Partie nimmt wenigstens $\frac{2}{3}$ der Fläche ein, 7 mm, Südindien *indus* Kln. (Im Druck). Prothorax ganz schwarz, ohne helle Behaarung 23

23. Elytren nur unmittelbar an der Basis in geringer Ausdehnung rotgelb, Schildchen rotgelb, 8 mm, Neu-Guinea (Abb. 17) *factus* Kln. Nova Guinea XV, Zool. Livr. 2, p. 153.

Elytren meistens mit heller Basalhälfte, Schildchen schwarz (Abb. 18) 24

24. Lamellen der männlichen Fühlerglieder dreimal so lang wie das Glied selbst, Prothorax breiter als lang, mit Ausnahme der discoidalen Areole sind alle verkürzt, Elytrenrippen 2 und 3 an der Basis zusammenlaufend, 11 mm, Neu-Guinea *facetus* Kln. Nova Guinea, XV, Zool. Livr. 2, p. 152.

Lamellen höchstens zwei mal so lang wie das Glied selbst, Prothorax quadratisch oder schmal, wenigstens 5 deutliche Areolen, Elytrenrippen normal 25

25. Grundfarbe der Elytren zinnberrot, Gitterung durch dichte Behaarung verdeckt, schwarze Zeichnung schräg getrennt, 8 mm, Borneo,

- pajanicus* Kln. Stett. Ent. Zeit. LXXXIX 1928, p. 322, f. 24—26.
Grundfarbe gelb oder irdenfarbig, Gitterung nicht durch Behaarung
verdeckt, schwarze Zeichnung quer getrennt 26
26. Irdenfarbig, Elytren verbreitert, schwarze Zeichnung die ganze
Spitzenhälfte einnehmend, 13 mm, Bogor, *bogorensis* Pic. Hors texte
Ech. 408, 1922, p. 17.
Lehmgelb, Elytren parallel, schwarze Zeichnung nur unmittelbar am
Rande, etwa $\frac{1}{5}$ der Elytren einnehmend, 8—9 mm, Ost-Afrika
kilimanus Bourg. Kilimandj. Exp. 7; X, p. 115. cfr. *pentagonus*
Kln. p. 139, der auch mit schwarzem Prothorax vorkommt und hier
herzustellen sein würde.
27. Die Behaarung auf Rippen und Gitterung ist hell, graugelb, 7 bis
11 mm, N.-W.-Borneo *ignobilis* Kln. Treubia, IX, Livr. 4, 1926, p. 303.
Die Behaarung ist ziegelrot 28
28. Die discoidale Areole ist sehr groß, tief, in der Mitte auffallend
breit, am Vorderrande nicht gestielt, verläuft also im Vorder- und
Hinterrand gleichförmig, 11,5 mm, Tenasserim (Abb. 19) *mirandus*
Kln. Ind. For. Rec. XIII, 1928, p. VI.
Die discoidale Areole ist in der Mitte schmal, am Vorderrande
gestielt (Abb. 20) 29
29. Penis unterseits, an der Basis des Präputiums keilförmig einge-
schnitten, 11 mm, Sumatra (Abb. 21) *Jacobsoni* Kln. Ent. Mitt. XV,
Nr. 1, 1926, p. 19.
Penis nicht eingeschnitten 30
30. Penis am Präputium gerade, letzteres in Seitenansicht wellig vor-
gewölbt, Vorderteil des Stieles schmal. Basis stark verbreitert, 7 mm,
N.-Borneo (Abb. 22 -23) *simulans* Kln. Treubia, IX, Livr. 4, 1926,
p. 303.
Penisstiel an der Basis des Präputiums in der Mitte spitz in das
Präputium vordringend, letzteres in Seitenansicht nicht wellig vor-
gewölbt. Stiel nicht schmal, an der Basis nicht verbreitert. (Abb. 24).
— Schwarz, nur die Elytrenrippen und die Gitterung im basalen
Drittel ziegelrot behaart, mit Ausnahme der Elytren glänzend. —
Fühler des Mannes pectinat, Lamellen drei mal so lang wie das
Glied selbst, sehr kurz behaart und kräftig skulptiert, das Weibes
tief gezahnt, 2. Glied in beiden Geschlechtern hellbraun glänzend.
— Prothorax so lang als am Hinterrand breit, Vorderrand dach-
förmig abfallend, Vorderecken stumpf, Seiten mehr oder weniger
gerade, Hinterrand nach innen gebogen, Hinterecken wenig ent-
wickelt, die seitlichen Areolen meist obsolet, Vorder- und Hinter-
rand breit punktiert, Hinterrand nur mit schmaler Punktreihe.
(Abb. 25). — Elytren ohne besondere Merkmale.
Länge 8—11 mm Breite (hum.) 2—3 mm.
Borneo W.-Sarawak, Mt. Matang, Quop, Puak (G. E. Bryant)
Kuching (Sarawak-Museum), N.-O.-Borneo, Sandakan
(Baker) *dissentaneus* n. sp.
Typen im Britischen Museum. 39 Exemplare.

Die Art differiert in Größe und Form der seitlichen Areolen des Prothorax. Die Tiere von Sandakan waren durchgängig kleiner, der schwarze Farbenton auf den Elytren heller, mehr grau. Penisautopsie ist zuweilen nötig.

31. Elytren schwarz 32
 Elytren rotgelb, gelb oder rot 35
 Elytren bunt 47

32. 1.—6. Fühlerglied gelb. — Schwarz, Prothorax und Schildchen gelb. — Basale Fühlerglieder dreieckig, nach vorn länger und schmaler werdend, tief gezahnt, kurz, seidig behaart. — Prothorax breiter als lang, Seitenränder stark aufgebogen, discoidale Areole sehr deutlich, die dem Vorderrand zustrebenden Areolenrippen unscharf, Punktierung groß, durch die Behaarung mehr oder weniger verdeckt. Schildchen etwa quadratisch, Hinterrand flach eingebuchtet. — Elytren mit flachen Rippen und gleicher Gitterung, letztere von vorherrschend quadratischer Form.

Länge: 11 mm Breite (hum.) 3 mm.

Usambara.

melanopteryx n. sp.

♀ Typus in meiner Sammlung.

Die Art ist durch die eigenartige Farbenverteilung von allen afrikanischen Arten verschieden. Es ist möglich, daß der Prothorax in der Mitte leicht angedunkelt sein kann. Das Schildchen ist von schwarzer Grundfarbe, aber durch die dichte, gelbe Behaarung ganz gelb erscheinend. Die Elytren zeigen an der Basis schwache, gelbe Härchen auf den Rippen, die aber nur bei Lupenbetrachtung sichtbar sind.

Fühler schwarz 33

33. Auf dem Prothorax sind alle Areolen deutlich vorhanden, nur die dem Vorderrand zustrebenden erreichen den Rand nicht, 6 mm, Neu-Guinea (Abb. 26) *mendosus* Kln. Nova Guinea XV, Zool. Livr. 2, p. 153.

Mit Ausnahme der schmalen discoidalen Areole sind alle anderen rudimentär oder fehlen gänzlich (Abb. 27) 34

34. Elytrentgitterung querrrechteckig, (Abb. 30), Prothorax dreieckig, an den Seiten wellig nach außen gebogen, 11.5 mm, Neu-Britannien *insulanus* Kln. Nova Guinea XV, Zool. Livr. 2, p. 154.

Elytrentgitterung langrechteckig, Prothorax breiter als lang, an den Seiten nach innen gebuchtet, 12 mm, Siam (Abb. 28, 29) *notabilis* Kln. Journ. Fed. Malay. Stat. Mus. XIII, Nr. 2 u. 3, 1926, p. 189.

35. Basale Fühlerglieder gelb 36
 Alle Fühlerglieder dunkel 37

36. Prothorax quer, nach vorn verschmälert, Elytren in der Mitte erweitert, 8—10 mm, Kamerun, Assinie, *unicolor* Bourg. Ann. Soc. Ent. Fr. 1889, p. 242.

Prothorax schlank, kaum quadratisch, Elytren parallel, in der Mitte nicht erweitert, 7,5 mm, Spanisch-Guinea *biafrensis* Bourg.

Mem. Real. Soc. Espan. Hist. Nat. I 1905, p. 191.

- 37 Grundfarbe der Elytren wie der ganzen Oberseite des Tieres tief ziegelrot 38
 Grundfarbe gelb oder orange 39
38. Hinterecken des Prothorax ganz obsolet, nach innen abgerundet, Elytren mit schwachen Rippen, 12—13 mm. Indien *lineatus* Hope Gray's Zool. Miscell. 1831, p. 26.
 Hinterecken nach außen vorgezogen, Elytren mit stark erhöhten, kräftigen Rippen, 10 mm, Ceylon *differens* Kln. Ind. For. Rec. XIII. 1928. Part. VI.
39. Auf dem Prothorax ist nur die discoidale Areole entwickelt, 5 mm, Mayotta *rufus* Fairm. Ann Soc. Ent. Belg. XI., 1896, p. 347.
 Es sind wenigstens 5 Areolen vorhanden 40
40. Augen sehr groß, weit über den Prothorax hervorragend. — Schwarz, Prothorax, Schildchen und Elytren orangerot. — Fühlerbeulen groß, flach, Stirn schwach vertieft, Augen prominent, weit über den Prothorax hervorragend. (Abb. 31). — Lamellen der männlichen mittleren Fühlerglieder 2—3 mal so lang wie das Glied selbst, dicht behaart. (Abb. 32). — Prothorax quadratisch, Ränder nur gering aufgebogen, alle Areolen schwach, Punktierung dicht, durch die Behaarung undeutlich. Schildchen etwas länger als breit, am Hinterrand rundlich eingebuchtet. — Rippen der Elytren kräftiger als die Gitterung, Figuren der Gitterung wechselnd, quadratisch bis fünfeckig, Behaarung kurz und dicht, Gitterungsgrund hell. — Penis (Abb. 33).
 Länge 10 mm Breite (hum.) 2.5 mm.
 Java: G. Goentoer IX, 25, G. Slamet VIII. 25. (Drescher).
obsoletus n. sp.
- 2 ♂♂. Typus in meiner Sammlung,
 Habituell mit *javanus* Kln. verwandt. Durch den quadratischen, mit ganz obsoleten Areolen versehenen Prothorax, die großen Augen und kleine Gitterung der Elytren unterschieden. Penisautopsie ist zur Sicherung beider Arten nötig.
 Augen nicht auffallend groß, nicht über den Rand des Prothorax vorstehend 41
- 41 Die seitlichen Areolen des Prothorax sind immer normal entwickelt, die vorderen sind mehr oder weniger rudimentär 42
 Die seitlichen Areolen fehlen 43
42. Lamellen der männlichen Fühlerglieder so lang wie das Glied selbst, die vorderen Areolen reichen beim Mann zuweilen bis dicht an den Rand, Penis mit lang-konischem Präputium, 8—11 mm, Neu-Guinea, (Abb. 34), *maturus* Kln. Nova Guinea, XV, Zool. 2 Livr. p. 150. Lamellen wenigstens doppelt so lang wie das Glied selbst, die vorderen Areolen erreichen beim Mann den Rand niemals sondern bleiben immer beträchtlich davon entfernt, Penis mit kurz-elliptischem Präputium, 7—8 mm, Neu-Guinea (Abb. 35), *mediocris* Kln. Nova Guinea, XV. Zool. Livr. 2, p. 151.

43. Alle Areolen, soweit vorhanden, sind deutlich und scharf ausgebildet 44
Alle Areolen sind unscharf und verschwommen . 46
44. Prothorax länger als breit, 10—11 mm, Formosa *fainanensis* Pic.
Hors texte Ech. 419, 1925, p. 8.
Prothorax quadratisch oder breiter als lang 45
45. Prothorax quadratisch, die hellen Farbentöne schmutziggelb, Lamellen der männlichen Fühlerglieder etwa doppelt so lang wie das Glied selbst, 8 mm, Indien, Tenasserim, Siam *incorruptus* Kln. (Im Druck). Prothorax breiter als lang, gedrunken, die hellen Farbentöne sind mennigrot, Lamellen der männlichen Fühlerglieder mehrfach so lang wie das Glied selbst, 13 mm, Ceylon *laticornis* Pic. Hors texte Ech. 419, 1925, p. 8.
46. Prothorax nach den Hinterecken erweitert und zugespitzt, Vorder- randsareolen mit der discoidalen verbunden, Seitenareolen fehlen gänzlich, Penis am Präputium nicht verengt, 11 mm, Philippinen *exploratus* Kln. Philipp. Journ. Sc. XXX, Nr. 1, 1926, p. 82. Prothorax seitlich fast gerade, nach den Hinterecken nicht erweitert, Ecken stumpf gerundet, Vorderrandsareolen meist nicht mit der discoidalen verbunden, Penis am Präputium tief eingebuchtet, 12 bis 14 mm, Java *javanicus* Kln. Treubia IX, Livr. 4, 1926, p. 302.
47. Fühlerglieder zum Teil gelb 48
Fühlerglieder alle dunkel . 50
48. 1, 2. und 11. Fühlerglied gelb, 10—12 mm, Assinie, Kamerun, Natal, Uganda, Rhodesia *inflatellus* Bourg. Ann. Soc. Ent. Fr. (6) IX, 1889, p. 243.
Basale Glieder nicht hell . 49
49. 10. und 11. Fühlerglied gelb. — Braunschwarz, Hüften und Schenkel nur an der äußersten Basis gelb, Kopf gelbbraun, Fühler schwarzbraun, 10. zuweilen, 11. immer gelb, Prothorax, Schildchen und Elytren mit Ausnahme eines hellgraubraunen Hinterrandes gelb. — Fühler tief gezähnt — Prothorax breiter als lang (Abb. 36), nur eine discoidale Areole vorhanden, Ränder dicht und zart punktiert. Schildchen groß, herzförmig, breit, halbkreisförmig eingebuchtet. — Elytren mit sehr kräftigen Rippen und gleicher Gitterung, Gitterungsgrund dunkel, Behaarung sehr kurz, Gitterungsfiguren vorherrschend funfleckig.
Länge 5.5 mm, Breite (hum.) 2 mm circa.
Kamerun (Conradt). *pallens* n. sp.
3 ♀♀. Typus im Dahlemer Museum.
Die Gestalt des Prothorax wechselt etwas in der seitlichen Verengung, nicht in der Grundform. Beachtenswert ist der völlige Mangel an dunklen Farbenpartieen.
Nur das 11. Fühlerglied ist gelb. Die dunklen Partieen auf den Elytren sind tiefschwarz. Prothorax außer der der discoidalen Areole noch mit Vorderrandsareolen, Elytrentgitterung vorherrschend quadratisch, 6.5 mm, Assinie, Kamerun *mauer* Bourg. Ann. Soc. Ent. Fr. (6), IX, 1889, p. 242.

50. Prothorax mit 7 Areolen, die event. nicht immer mit den Rändern, bzw. mit der discoidalen Areole verbunden sind 51
 Prothorax höchstens mit 5 Areolen . 52
51. Schenkel aller Beine mehr oder weniger gelb, 8 mm, Ostafrika
tanganensis Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 18.
 Schenkel schwarz, 10—11 mm, Aru *amabilis* Wat. Ann. Mag. Nat.
 Hist. XIII, 1884, p. 281.
52. Die hellen Partien auf der Oberseite des Körpers sind tief ziegelrot, 8—14 mm, Ceylon *astutus* F. Walk. Ann. Mag. Nat. Hist. II, 1858, p. 281.
 Die hellen Farbenpartien sind orange, gelb oder lehmgelb 53
53. Die mittleren Fühlerglieder des Mannes sind wenigstens $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Glied selbst, meist aber noch länger 54
 Die mittleren Fühlerglieder sind nur so lang wie das Glied selbst oder wenig länger 60
54. Schildchen dunkel, zuweilen schwarz, 15 mm, Neu-Guinea
atroscutus Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 18.
 Schildchen immer in der Farbe des Prothorax 55
55. Prothorax breiter als lang, mit seitlicher Areole, die aber mit der discoidalen nicht verbunden ist und auch den Vorderrand nicht erreicht, 11 mm, Neu-Guinea (Abb. 37), *elegans* Kln. Nova Guinea, XV, Zool. Livr. 2, p. 153.
 Prothorax ohne seitliche Areolen die orangerote Partie ist auf den Elytren nur am Humerus vorhanden . 56
56. Die dem Vorderrand zustrebenden Areolen erreichen den Rand nicht, die seitlichen sind zuweilen ganz schwach angedeutet, 8 mm, Siam (Abb. 38) *legitimus* Kln. Journ. Fed. Malay. Stat. Mus. XIII, Nr. 2 u. 3, 1926, p. 188.
 Die helle Partie auf den Elytren nimmt wenigstens $\frac{1}{3}$ der ganzen Fläche ein 57
57. Elytren nur im basalen Drittel hellfarbig, Farbe ziegelrot, 10-15 mm, Sumatra, *Kleinei* Pic. Hors texte Ech. 423, 1926, p. 4.
(sumatrensis Kln. Ent. Mitt. XV, Nr. 1, 1926, p. 20).
 Die hellen Partien auf den Elytren sind lehmgelb oder orangerot, etwa die vordere Hälfte umfassend 58
58. Lamellen der männlichen Glieder $2-2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Glied selbst, alle Schenkel an der Basis orangegelb, 9-14 mm, Philippinen (Abb. 39) *coronarius* Kln. Philipp. Journ. Sc. XXXI, Nr. 1, 1926, p. 82.
 Lamellen 3-4 mal so lang wie das Glied selbst, Beine von gleicher Farbe wie der Unterkörper 59
59. Prothorax am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch, discoidale Areole kräftig, Behaarung dicht, größere Art. In der Ausfärbung mit *pulcher* übereinstimmend, die schwarzen Elytrenpartien aber immer kleiner und zuweilen nur noch als schwacher Schatten am Hinterrand erkennbar. — Lamellen der männlichen Fühlerglieder 3-4 mal so lang wie das Glied, weibliche Fühler gleichfalls pectinat, Lamellen doppelt so lang wie das Glied. — Prothorax breit, am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch, discoidale Areole kräftiger

als die übrigen, die seitlichen ganz fehlend, Punktierung weit in die Mitte gehend (Abb. 40). — Elytrentgitterung vorherrschend querrechteckig, durch dichte Behaarung stark verdickt. — Penis in Seitenansicht (Abb. 41).

Länge: 13-18 mm, Breite (hum.) 4-5 mm.

Java: Tjibodas 1400 m, Preanger (Sijthoff),

G. Goentoer IX. 25 (Drescher).

grandissimus n. sp.

1 ♂, 4 ♀♀, Typen in meiner Sammlung.

Es besteht große Ähnlichkeit mit *pulcher*. Was sofort unterscheidet, ist die ganz differente Größe, *pulcher* ist nur halb so groß wie *grandissimus*. Die weiblichen Tiere sind leicht trennbar, da *pulcher* nur gezähnte, *grandissimus* pectinate Fühler hat. Bei Penisautopsie ist das Organ von der Seite zu betrachten, bei *pulcher* findet sich keine Einkerbung.

Prothorax quadratisch oder länger als breit, discoidale Areole schmal, nicht sehr stark, Behaarung gering, kleinere Art. — Schwarz, Prothorax, Schildchen und Elytren etwa in der vorderen $\frac{2}{3}$ orangefarbt (Abb. 42). — Stirn über den kurzen, wulstigen Fühlerbeulen auf jeder Seite halbkreisförmig vertieft. — Fühler des Mannes langpectinat, die Lamellen 3-4 mal so lang wie das Glied selbst, breitgedrückt, blattartig, dicht behaart, (Abb. 43), Fühler des Weibes tief gezahnt. — Prothorax in der Gestalt nicht ganz einheitlich, die seitlichen Arcolen obsolet oder ganz fehlend, die vorderen deutlich und kräftig, Punktierung ganz unter der dichten Behaarung verborgen (Abb. 44). — Schildchen länger als breit, am Hinterrand tief eingekerbt, kurz, dicht behaart. — Elytren mit quadratischer bis querrechteckiger Gitterung, Grund nicht verdunkelt. — Penis schlank, Präputium hyalin (Abb. 45).

Länge 8-10 mm Breite (hum.) 2-2.5 mm.

Java G. Slamet VI. 25, G. Goentoer IX. 25 (Drescher),

pulcher n. sp.

5 ♂♂, 2 ♀♀. Typen in meiner Sammlung.

Die Art variiert beträchtlich. Die rote Farbe kann ins Rotgelbe übergehen oder dunkler werden, je nach Erhaltungszustand. Der Prothorax wechselt in der Form, kann quadratisch, selbst länger als breit sein, bleibt aber immer nach den Seiten schräg. Es ist mir keine Art bekannt, die in Konkurrenz treten könnte.

60. Auf den Elytren ist auch in dem hellfarbigen Teil der Gitterungsgrund dunkel 61

Der Gitterungsgrund ist im hellfarbigen Teil hell 62

61. Prothorax breiter als lang, Vorderecken sehr kräftig entwickelt, Hinterecken spitz 9-11 mm, Sumatra, Java, *congener* C. O. Wat.

Ill. Typ. Spec. Col. I, Lycidae 1879, p. 36.

Prothorax etwa quadratisch, dreieckig, Vorderecken ganz obsolet, Hinterecken abgerundet, 7-8 mm, Borneo, Sumatra, *excellens* C. O. Wat. Trans. Ent. Soc. 1878, p. 101, 110.

62. Elytrentgitterung verworren, unregelmäßig, keine einheitlichen Figuren bildend, discoidale Areole des Prothorax sehr schmal, 7-8 mm, Siam *nodosus* Kln. Journ. Fed. Malay Stat. Mus. XIII, Nr. 2 u. 3, 1926, p. 189.
Elytrentgitterung aus quadratischen oder fünfeckigen Figuren bestehend, discoidale Areole normal . 63
63. Die vorderen Areolen erreichen den Rand nicht, im Bereich der vorderen Areolen stark punktiert, 6-7 mm, Neu-Guinea
mendicus Kln. Nova Guinea, XV Zool. Livr. 2: p. 151.
Die Areolen erreichen den Vorderrand, Punktierung normal oder schwach 64
64. Alle Areolen des Prothorax verschwommen und unscharf, 9-10 mm, Sumatra *sumatrensis* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 17.
Areolen, soweit überhaupt vorhanden, deutlich entwickelt 65
65. Lamellen der männlichen Fühler sehr zart und schmal, 8 mm.
Sumatra *gracilicornis* Pic Hors texte Ech. 408, 1922, p. 17.
Lamellen blattartig, breit 66
66. Grundfarbe der hellen Körperteile orangerot, Prothorax an den Seiten wellig, Vorderrandsareolen nicht mit der discoidalen verbunden, 6,5-10 mm, Assam (Abb. 46-47) *ratus* Kln. (Im Druck).
Grundfarbe hell-lehmgelb, Prothorax an den Seiten schräg abschüssig, nicht wellig, Vorderrandsareolen mit der discoidalen verbunden, 9 mm, Ceylon (Abb. 48-49), *dolosus* Kln. Ind For. Rec. XIII, 1928, Part. VI.
67. Prothorax nur mit discoidaler Areole 68
Prothorax mit 5-7 Areolen 93
68. Elytren schwarz 69
Elytren von anderer Farbe 79
69. Prothorax stark quer 70
Prothorax von verschiedener Gestalt aber nicht quer 72
70. Prothorax rot, hinten mit 2 schwarzen Makeln, 12 mm, Madagaskar
trinotatus Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.
Prothorax schwarz, nur mit roten Rändern 71
71. Prothorax breit rot, nur am Vorderrande schwarz, 12 mm, Madagaskar,
Gorhami Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.
Prothorax mit schmalen roten Rändern, 8-10 mm, Madagaskar,
Fairmairei Bourg. Ann. Soc. Ent. Fr. LXXI, 1902-03, p. 746.
72. Hinterecken des Prothorax stark nach außen vorgezogen, 8 mm, Madagaskar *reductus* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.
Hinterecken des Prothorax gerade oder wenigstens nicht nach außen vorgezogen 73
73. Prothorax rot mit schwarzen Makeln 74
Prothorax schwarz mit mehr oder weniger breiten roten Rändern 75
74. Auf den Elytren verschwindet auf der hinteren Hälfte die Gitterung, 6-7 mm, Madagaskar *dolens* Bourg. Ann. Soc. Ent. Fr. LXXI, 1902-03, p. 747

- Elytrentgitterung auf den ganzen Elytren normal entwickelt, 10 bis 12 mm, Madagaskar *circumcinctus* Bourg. Ann. Soc. Fr. LXXI, 1902-03, p. 747.
75. Prothorax glänzend, nur am Vorderrand in geringem Umfang rot, 11 mm, Madagaskar *brevinotatus* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.
- Prothorax matt, die rote Partie ausgedehnter 76
76. Die rote Farbe ist kein tiefes Blutrot, sondern ein helles Mennigrot, 10 mm, Madagaskar *Carnoti* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.
Die rote Farbe ist ein tiefes Blutrot 77
77. Prothorax nur am Vorder- und den Seitenrändern breit rot, Hinterrand schwarz, 10-14 mm, Madagaskar *obtusatus* Bourg. Ann. Soc. Ent. Fr. LXXI, 1902-03, p. 745.
- Prothorax auf der Mitte schwarz, alle Ränder mehr oder weniger rot 78
78. Fühlerglieder des Mannes sehr lang pectinat, Prothorax subkonisch, die hellen Partien orangerot, 6-8 mm, Madagaskar *Dohrni* Fairm. Ann. Soc. Ent. Fr. 4ser. 1869, p. 227.
- Fühlerglieder des Mannes mit kurzen Lamellen ($\frac{1}{4}$ der Länge des Gliedes), Prothorax quadratisch, die hellen Partien rot, 6 mm, Madagaskar *Coquerelli* Fairm. Ann. Soc. Ent. Fr. 4ser. 1896, p. 227.
79. Elytren gelb 80
Elytren bunt 82
80. Gitterung auf den Elytren irregulär, 8 mm, Kamerun (Abb. 50), *inapicalis* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 18.
- Gitterung regulär, vorherrschend fünfeckig 81
81. Prothorax quadratisch, discoidale Areole am Hinterrand spitz verlaufend, Elytrentgitterung lang-fünfeckig. — ♂ Unterseite des Körpers, Beine, Kopf und Fühler schwarzbraun, Prothorax gelb mit breitem, schwarzen Mittelstreifen, Schildchen schwarz, Elytren gelb, Glanz mäßig. — Fühler robust, pectinat, Lamellen höchstens so lang wie das Glied selbst, überall kurz, dicht, anliegend behaart. — Prothorax mit aufgebogenen Seitenrändern, Areole sehr deutlich, der davorliegende Kiel kräftig, Punktierung groß, unter der Behaarung mehr oder weniger verborgen. — Schildchen dreieckig, hinten flach eingebuchtet, kurz behaart. — Elytren mit sehr kräftig erhöhten Primär- und schwachen Sekundärrippen, Gitterung (Abb. 51) — Penis (Abb. 52).
Länge: 8 mm. Breite (hum.) 2 mm.
Uganda: Kampala, 25. VIII. 1915, I. VIII. 1915,
Ruwenzori 10000' 15. V 1912. (C. C. Gowdey).
nigronotatus n. sp.
- Type im Besitz von Prof. Marshall-London.
- Prothorax breiter als lang, discoidale Areole kurz, schmal, am Hinterrand gestielt (Abb. 53), Elytrentgitterung regulär fünfeckig (Abb. 54). — ♀ Schwarz, Prothorax an den Seiten breit gelb. —

Kopf ohne besondere Merkmale. — Fühlerglieder tief gezahnt. — Prothorax breiter als lang. Vorderrand dachförmig abfallend, Seiten gerade, Hinterecken rechteckig, Hinterrand in der Mitte nach vorn erweitert, nur die discoidale Areole ist entwickelt, die kurz und schmal, aber sehr kräftig ist, auch der zum Vorderrand laufende Kiel ist auffallend stark, Punktierung zart. — Schildchen kurz und breit, hinten flach eingebuchtet. — Elytren mit kräftigen Rippen und gleicher, vorherrschend fünfeckiger Gitterung.

♂ Lamellen der mittleren Fühlerglieder doppelt so lang als das Glied.

Länge: 14 mm. Breite (hum.) 4 mm.

Uganda: Terro-Forest 14. V 1911 (C. C. Gowdey).

Gowdeyi n. sp.

3 ♂♂, 1 ♀.

Typen im Besitz von Prof. Marshall-London und im Britischen Museum.

Die Art steht *nigronotatus* am nächsten, ist aber durch den breiten Prothorax, der bei *nigronotatus* höchstens quadratisch ist, und durch die Form der Elytrenchgitterung unterschieden. Während bei vielen Afrikanern, so auch bei *nigronotatus*, die Gitterung lang-fünfeckig ist, ist sie bei *Gowdeyi* regulär-fünfeckig und fällt damit etwas aus dem Afrikanertyp heraus.

- | | |
|--|----|
| 82. Alle Flügelglieder schwarz | 83 |
| Basal oder Spitzenglieder oder an beiden Stellen gelb | 87 |
| 83. Elytren nur unmittelbar an der Basis gelb, 9 mm, Tanganyka | |
| <i>lateniger</i> Pic. Mel. XXXV, 1922, p. 7 | |
| Elytren höchstens bis zur Hälfte schwarz | 84 |
| 84. Hüften und Schenkelbasis aller Beine hell | 85 |
| Beine einfarbig, dunkel | 86 |
| 85. Prothorax quadratisch, Hinterecken nach außen vorgezogen, schwach punktiert. — ♀ Körperunterseite schwarz, nur die Hüften und die Schenkelbasis aller Beine hell, Kopf und Fühler schwarzbraun, Prothorax gelb mit schwarzem Mittelstreifen, Schildchen schwarz, Elytren gelb mit schwarzer Spitze. — Fühler robust. 3. Glied dreieckig, 4.-10. gezahnt, länger als breit, dicht und kurz behaart. — Elytrenchgitterung 4-5 eckig, die Gitterfiguren nicht unterbrochen. | |

Länge: 10 mm. Breite (hum.) 2.5 mm.

Goldküste Abur (W. H. Patterson). *apicalis* n. sp.

♂ nicht gesehen.

Typus im Besitz von Prof. Marshall-London.

Prothorax am Hinterrande breiter als in der Mitte hoch, dreieckig, an den Rändern schmal, aber stark punktiert, am Vorderrand besonders große und tiefe Punktierung, sonst unpunktiert. — ♂ Schwarz, Prothorax in der Mitte breit schwarz, an den Seiten lehmgelb, Spitzendrittel schwarz. — Lamellen der Fühlerglieder breit, länger als der Stiel, Behaarung kurz, Skulptur kräftig. — Penis (Abb. 55). ♀ mit tiefgezähnten Fühlergliedern.

Länge 8 mm. Breite (hum.) 2 mm circa.

Kamerun; Mundame (H. Rhode).
 Nigeria Ibadan 12. IV. 23 (F. D. Golding).
 Ashanti: Juabin (A. E. Evans).
 Uganda: Kampala, 13.-27. X. 1917 (C. C. Gowdey).
 S. Rhodesia: Vumba Mts. V. 26. *dihucidus* n. sp.

8 Exemplare gesehen. Die Art variiert äußerst stark. Die Elytren können fast ganz gelb werden, auf dem Prothorax fehlen die Areolen bis auf die Discoidale, zuweilen sind schwache Andeutungen weiterer Areolen erkennbar. Am besten ist die Art aber in dieser Gruppe unterzubringen.

86. Hinterecken des Prothorax rechteckig. — Schwarz, Prothorax lehm-gelb mit verdunkelter Mitte, Schildchen schwarz, Elytren lehm-gelb, hinteres Drittel schwarz. Lamellen der männlichen Fühlerglieder so lang wie das Glied, breit, blattartig zusammen gedrückt, kurz behaart. — Prothorax (Abb. 56), von etwas wechselnder Gestalt, discoidale Areole immer schmal, Vorderrand dachförmig abfallend, Seiten gerade oder schwach eingebuchtet, Hinterecken ganz schwach oder etwas vorgezogen, Hinterrand gerade oder nach innen gebuchtet, Punktierung an den Rändern kräftiger, sonst zart und nur auf die Randpartieen beschränkt. Schildchen quadratisch oder etwas länger als breit, Hinterrand flacher oder tiefer eingebuchtet. Gitterung vorherrschend fünfeckig, seltener quadratisch, Behaarung kurz.

Länge: 6-9 mm. Breite (hum.) 1.5-2.0 mm.

Kamerun: Mundame (R. Rohde, Conradt). *Conradti* n. sp.

1 ♂, 2 ♀♀. Typen im Dahlemer Museum.

Durch den steil abfallenden Prothorax und die ganz schwarzen Fühler gekennzeichnet. Penis sehr schwächig (Abb. 57). Ohne Penisautopsie von ähnlichen Arten nicht zu trennen.

Hinterecken spitz vorgezogen, Seiten nach innen gebuchtet. Uganda
sulcicollis J. Thoms. Arch. Ent. II, p. 78.

- 87 Basale Fühlerglieder schwarz, nur die Spitzenglieder mehr oder weniger gelb 88
 Basal- und Spitzenglieder gelb 91
88. Elytrentgitterung irregulär. — Schwarz, Hüften und Basis aller Schenkel gelb, Mundteile gelbbraun, Fühler in der Ausfärbung sehr wechselnd, ganz schwarz oder das 11. Glied in wechselnder Ausdehnung gelb oder das 11. ganz gelb und das 9. und 10. gelb behaart, Prothorax gelb, Mitte in wechselnder Ausdehnung und Tiefe verdunkelt, Schildchen schwarz, zuweilen am Hinterrand aufgehell, Elytren gelb, hinteres Viertel geschwärzt. — Fühlerlamellen des Mannes wenigstens doppelt so lang wie das Glied selbst, des Weibes dreieckig. — Prothorax (Abb. 58), zuweilen schwache Anlage von Vorderrandsareolen, Punktierung deutlich. — Schildchen am Hinterrande flach eingebuchtet, herzförmig. — Elytren mit sehr unregelmäßiger, öfter ganz verworrenen Gitterung, die sich scharf-

kantig vom Grunde abhebt (Abb. 59), Behaarung sehr gering, Grund glatt.

Länge: 9-12 mm. Breite (hum.) 2.5-3.0 mm.

Kamerun Mundame (R. Rohde und Conradt)

irregularis n. sp.

5 ♂♂, 1 ♀. Typen im Dahlemer Museum.

Durch die ganze eigenartige, verworrene Elytrenitterung von ähnlichen Arten leicht zu trennen. Die Unregelmäßigkeit der Gitterung erstreckt sich auf alle Teile der Elytren und ist bei jedem Individuum anders angelegt. Die Variationsbreite der Art ist nicht unbeträchtlich, wenigstens was die Ausfärbung anbelangt.

Elytrenitterung regulär

89

89. Beine einfarbig schwarz, Congo *atricollis* Pic. Mel. XXXV, 1922, p. 7. Hüften und Basis der Schenkel rotgelb

90

90. Hinterecken des Prothorax flügelartig nach hinten verlängert, Fühler robust, 13 mm, Gabun (Abb. 61) *nigrocarinatus* Pic. Hors texte

Ech. 408, 1922, p. 18.

Hinterecken mehr oder weniger rechteckig, Fühler zart, 10 mm, Gabun, Sierra Leone *ocularis* Bourg. Bull. Soc. Ent. Fr. 1882, (6),

II, p. Cl.

91 1. und 2. Fühlerglied gelb, Gitterung auf den Elytren sehr ungleich, quadratisch, langrechteckig oder irregulär. — Braun, Hüften und Schenkel ganz, Schienen an der Basis gelb, Kopf braun, Fühler von gleicher Farbe, das 1., 2. und 11. meist gelblich, Prothorax gelb, nur die Mitte schmal gebräunt, Schildchen braun oder gelb, Elytren gelb, im Spitzenviertel graubraun. — Fühlerlamellen des Mannes etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Glied selbst, schmal. — Prothorax (Abb. 62), Punktierung nicht sehr auffällig, teilweise durch Behaarung verdeckt. — Schildchen herzförmig, tief, halb elliptisch eingekerbt, dicht behaart. Gitterung der Elytren wechselnd, fünfeckig oder ohne bestimmte Form aber niemals unterbrochen. — Penis (Abb. 63), von sehr eigenartiger Gestalt, der Stiel seitlich stark zusammengedrückt, scharfkantig, tief pigmentiert.

Länge 5 mm. Breite (hum.) 1.2 mm circa.

Kamerun Togo (Conradt).

Usambara Nguelo. *pusillus* n. sp.

8 ♂♂, 2 ♀♀

Die kleine, zierliche Art ist durch die hellen Beine, die langen, zarten Fühler mit schlanken Lamellen und den eigenartigen Penis ausgezeichnet. Die Fühler können zur Verdunklung neigen, ebenso der Prothorax, dessen innere schwarze Partie ausgedehnter werden kann. Die Seiten haben Neigung, sich stärker einzuschnüren. Penisautopsie ist auf jeden Fall nötig um die Art von den Verwandten sicher zu trennen.

1. Fühlerglied gelb behaart, 11 gelb, Gitterung der Elytren vierbis fünfeckig

92

92. Hinterecken des Prothorax stark vorgezogen, 7 mm, Spanisch-Guinea *Bolivari* Bourg. Mem. Real Soc. Espan. Hist. Nat. I, 1905, p. 192.
Hinterecken nicht vorgezogen, Gabun (Abb. 64) *diversithorax* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 18.
93. Elytren schwarz 94
Elytren anders gefärbt . . . 108
94. Hüften und Basis aller Schenkel hellfarbig 95
Hüften und Schenkel schwarz oder schwarzbraun 96
95. Prothorax quadratisch, am Vorderrand so breit wie am Hinterrand, in der Mitte schwach verengt, alle Areolen mit den Rändern verbunden, vom 3. Glied ab alle Fühlerglieder an der Basis hell, 10 mm, Neu-Guinea *umbraticus* Kln. Nova Guinea, XV, Zool. Livr. 2, p. 154.
Prothorax hinten stark verschmälert, die dem Vorderrand zustrebenden Areolen erreichen den Rand nicht, an den Seiten gerade, Fühler rauchbraun, 6 mm, Neu-Guinea *fuliginosus* Kln. Nova Guinea, XV, Zool. Livr. 2, p. 155.
96. Die hellen Particen auf dem Prothorax sind von gelber, rotgelber oder gelbbrauner Farbe 97
Die hellen Partien sind von blutroter Farbe . . . 100
97. Prothorax breiter als lang, die gelbe Farbenpartie reicht an den Seitenrändern bis zum Hinterrand, 9 mm, Madagaskar *tananarivanus* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.
Prothorax länger als breit . . . 98
98. Prothorax grob punktiert und dicht behaart, die dem Vorderrand zustrebenden Areolen nicht mit der discoidalen verbunden, 7.5 mm, Assam *rarus* Kln. (Im Druck).
Prothorax zart punktiert, garnicht oder zart behaart, alle Areolen sind mit dem Vorderrand verbunden . . . 99
99. Matt, Prothorax nach vorn verengt, 8 mm, Madagaskar *Sikorai* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.
Glänzend, Prothorax nach vorn erweitert, 6 mm, Madagaskar *minutus* Pic Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.
100. Elytrentiggingerung mehr oder weniger rudimentär, 9 mm, Nossi-Bé *Baillyi* Fairm. Ann. Soc. Ent. Fr. 5ser. X, 1880, p. 331.
Elytrentiggingerung vollständig . . . 101
101. Elytren nach hinten erweitert, Schildchen mit roter Makel an der Spitze, 10 mm, Madagaskar *scutellaris* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.
Elytren parallel, Schildchen schwarz . . . 102
102. Die schwarze Partie auf dem Prothorax ist in einzelne Makeln aufgelöst . . . 103
Die schwarze Partie ist immer zusammenhängend . . . 104
103. Prothorax mit 2 schwarzen Makeln, discoidale Areole rot, 12 mm, Madagaskar (Abb. 65) *sublineatus* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.

Die schwarze Partie erreicht die Seiten nicht und ist vom Hinter-
rand durch eine rote Erweiterung vom Rande getrennt und mehr
oder weniger in Makeln aufgelöst, 7 mm, Madagaskar *torquata*

Klug, Ins. Madag. Abh. Akad. Wiss. Berlin 1832 p. 157.

104. Alle Areolen sind ganz unscharf und verschwommen, 11-14 mm,
Madagaskar *angulatus* Klug, Ins. Madag. Abh. Akad. Wiss. Berlin
1832, p. 156.

Alle Areolen sind deutlich und kräftig entwickelt 105

105. Seiten des Prothorax stark verengt 106

Seiten nicht verengt, mehr oder weniger parallel 107

106. Prothorax mit 7 Areolen, Hinterecken nach innen gebogen, 10 mm,
Madagaskar *reflexicollis* Fairm. Naturaliste IX, 2ser. 1887, p. 57

Prothorax nur mit 5 Areolen, Hinterecken nach außen vorgezogen,
13 mm, Madagaskar *Pouilloni* Pic, Hors texte Ech. 408, 1922, p. 19.

107. Prothorax quadratisch, glänzend, die dem Seitenrand zustrebenden
Areolen nicht ganz fehlend, Fühlerlamellen zart, 4-5.5 mm, Mada-
gaskar *Bourgeoisi* Fairm. Rev. Ent. XX, 1901, p. 175.

Prothorax mehr oder weniger dreieckig, Vorderecken abfallend,
matt, Seitenareolen fehlen gänzlich, Fühlerlamellen breit, blattartig,
10 mm, Mauritius *Klugi* Fairm. Ann. Soc. Ent. Fr. 1869, p. 226.

108. Elytren gelb 109

Elytren bunt 110

109. Prothorax sehr schlank, Areolen nicht rudimentär, Elytrentgitterung
unregelmäßig, zum Teil unterbrochen, 9 mm, Kamerun, *diverse-*
sculptus Pic Hors texte Ech. 408, 1922, p. 18.

Prothorax quadratisch, nur die discoidale Areole ist immer scharf
Seiten- und Vorderrandsareolen oft sehr undeutlich (Abb. 66),
Elytrentgitterung nicht unterbrochen, kräftig entwickelt, quadratisch
bis querrrechteckig. — ♀ schwarz, 11. Fühlerglied an der Spitze
gelb, Prothorax in der Mitte dunkel, Elytren gelb. — Kopf ohne
besondere Merkmale. — Fühlerglieder tief gezahnt. — Prothorax
quadratisch, Vorderrand steil dachförmig, Vorderecken rundlich,
Seiten fast gerade, Hinterecken etwas vorgezogen, discoidale Areole
breit, groß, Vorderrandsareolen kurz, nicht mit der discoidalen
verbunden, Seitenareolen ganz rudimentär, Punktierung kräftig. —
Schildchen herzförmig, hinten flach eingebuchtet. — Auf den Ely-
tren sind Rippen und Gitterung sehr kräftig entwickelt, Gitterungs-
figuren meist quadratisch bis querrrechteckig, nur selten Neigung
zu fünfeckigen Figuren bildend. (Abb. 67).

♂ Lamellen der männlichen Fühlerglieder dreimal so lang wie
das Glied selbst.

Länge 14 mm. Breite (hum) 3 mm.

Uganda Tero Forest 14. V 1911 (C. C. Gowdey).

Typen (♂) im Britischen Museum und (♀) im Besitz von Prof.
Marshall-London.

2 ♂♂ 2 ♀♀

discoidales n. sp.

Die nächste Art ist *diversesculptus* Pic von der sich *discoidales*

durch den breiten Prothorax, die ganz rudimentären Areolen (mit Ausnahme der discoidalen) und der vollständigen Elytrentgitterung leicht unterscheiden läßt.

110. Auf dem Prothorax sind nur die Areolenrippen und die Ränder hellfarbig, Elytren mit schmalem hellem Rand, der sich hinten auf die Sutura fortsetzt. — ♂ Tief schwarzbraun, fast schwarz, Prothorax mit mehr oder weniger rotbehaarten Areolen, Elytren mit rotem Seitenrand und kurzen, roten Rippen an der Basis, am ganzen Körper glänzend. — Lamellen der Fühlerglieder 2-3 mal so lang wie das Glied, breit, platt, Behaarung kräftig. — Prothorax etwa so hoch wie am Hinterrand breit, Vorderrand gerundet, schräg abfallend, Vorderecken rund, Seiten flach geschwungen, Hinterrand desgleichen, Hinterecken fast rechteckig, seitliche Areolen undeutlich, sonst scharfkantig, Punktierung grob, groß, Behaarung sehr kurz, mehr oder weniger rot, die schwarze Grundfarbe aber nicht bedeckend. — Schildchen halb elliptisch eingebuchtet, dicht behaart. — Primärrippen der Elytren sehr kräftig, Sekundärrippen schwach, tief liegend, Gitterung verschieden, quadratisch, langrechteckig oder fünfeckig, sehr kurz behaart. (Abt. 68-69).
♀ nicht gesehen.

Länge 11 mm. Breite (hum.) 3 mm.

China: Insel Hainan, III, 09. (H. Schoede).

rubromarginatus n. sp.

Typus im Berliner Museum.

Eine interessante und durch die Ausfärbung eigentümliche aussehende Art, die mit keiner anderen zu verwechseln ist.

Prothorax in wechselndem Umfang hell und dunkel gefärbt 111

111. Auf den Elytren sind die hellen und dunklen Partien nicht quer geteilt 112

Die Farbenpartien sind immer quer geteilt 114

112. Die Elytren sind nur unmittelbar an der Basis hell, Prothorax mit verkürzten Vorderrandsareolen, 8-9 mm, *maculosus* Kln.

Nova Guinea XV, Zool. Livr. 2, p. 155.

Die Elytren sind wenigstens am ganzen Außen- und Hinterrand hellfarbig 113

113. Auf den Elytren sind die Ränder hell, die schwarze Partie ist sehr breit, 8 mm, Sikkim *nigrostriatus* Kln. (Im Druck).

Nur die Sutura ist in mehr oder weniger großer Ausdehnung schwarz, Gitterung ungleichmäßig, an *Xylobanus* erinnernd, Indien *discordans* Kln. (Im Druck).

114. Fühlerglieder an Basis und Spitze oder an beiden Seiten mehr oder weniger gelb 115

Alle Fühlerglieder schwarz 125

115. Nur das letzte (11.) Fühlerglied ist in wechselnder Ausdehnung gelb 116

Auch die basalen Glieder sind mehr oder weniger gelb 122

116. Prothorax auffallend breiter als lang, 11-16 mm, Assinie, Kamerun, Nord-Nigeria *latithorax* Bourg. Ann. Soc. Ent. Fr. (6) IX, 1889, p. 244. Prothorax quadratisch oder länger als breit 117
117. Hinterecken des Prothorax spitz nach außen vorgezogen, Areolen auf dem Diskus schwach. — ♂ Schwarz, Prothorax in der Mitte breit, schwarz, Seiten gelb, Elytren gelb, hinteres Drittel schwarz, an den Fühlern ist nur das 11. Glied in der Spitzenhälfte gelb, sonst schwarz. — Lamellen der Fühler nur wenig länger als das Glied selbst, breit, kurz behaart. — Prothorax mit 5 Areolen, von denen die vorderen auf dem Diskus auch schwach werden, Punktierung flach, unter der Behaarung verborgen. — Elytren mit erhöhten Rippen. — Penis (Abb. 70).
 Länge: 8-11 mm. Breite 2 mm circa.
 Congostaat Stanleyville 29. VIII. 04.
 Uganda: Entebbe: 29. I. 1910 (C. C. Gowdey).
 Nambazidza 31. I. 1921 (G. L. R. Hancock).

disjunctus n. sp.

Typus im Britischen Museum.

Die Art gehört nicht in die Verwandtschaft von *dividuus*, sondern gehört zu den von Bourgeois beschriebenen Arten aus Westafrika. Mir scheint *latithorax* die nächste Art. *Disjunctus* ist durch folgende Merkmale unterschieden. Der Prothorax ist nicht quer, sondern eher länger als breit, die Hinterecken sind nicht gerade, sondern spitz nach außen vorgezogen, der Rand ist nicht rugos punktiert, die Punktierung ist vielmehr unter der Behaarung ganz verborgen.

Hinterecken des Prothorax gerade, Areolen deutlich entwickelt, wenn auch bisweilen verkürzt 118

118. Vorderrandsareolen nicht mit der discoidalen verbunden 119
 Vorderrandsareolen vollständig 121

119. Prothorax breiter als lang, seitliche Areolen immer schwach vorhanden, Elytrentrennung groß, vorherrschend quadratisch. — Dem *Conradti* habituell gleich, durch folgende Merkmale getrennt: Die Hüften und Schenkelbasis aller Beine gelb. 11. Fühlerglied ganz oder wenigstens die Spitzenhälfte gelb. Prothorax mit Rudimenten von Vorderrandsareolen. Penis (Abb. 71).

Länge: 7-13 mm. Breite (hum.) 2-3 mm.

Kamerun: Mundame (R. Rohde, Conradt).

Usambara.

similis n. sp.

1♂, 7 ♀♀. Typen im Dahlemer Museum.

Es könnte der Verdacht bestehen, daß *similis* und *Conradti* eine Art seien, denn die Ausfärbung des 11. Fühlergliedes könnte variabel sein. Die Penisuntersuchung ergab eine ganz und gar verschiedene Form beider Arten, so daß die Ausfärbung des 11. Fühlergliedes als konstantes Trennungsmerkmal angesehen werden muß. *Conradti* hat nur eine discoidale Areole, *similis* bei allen untersuchten Individuen noch Anlage einer weiteren, die mit dem

- Vorderrand verbunden ist. Die Größe wechselt sehr, sonstige Variationen waren nicht nachzuweisen, nur sei darauf aufmerksam gemacht, daß das 11. Fühlerglied in der Ausdehnung der hellen Farbe beträchtlich schwankt; die basalen Glieder sind immer schwarz. Prothorax länger als breit, seitliche Areolen fehlen gänzlich (Abb 72), Elytrentigitterung eng, fünfeckig 120
120. Prothorax mit fast geraden Seiten, Beine zum Teil gelb, 7 mm, Fort Sibut *sibutensis* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 18. Prothorax gegen den Hinterrand verbreitert, Beine schwarz, Gabun *ingeniculatus* Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 18.
121. Die schwarze Farbe auf den Elytren nimmt $\frac{2}{3}$ der hinteren Fläche ein. — Dunkelgraubraun, 11. Fühlerglied zuweilen an der Spitze etwas hell, Prothorax gelb, mit dunkler Mitte, Elytren im vorderen Drittel gelb. — Lamellen der männlichen Fühlerglieder so lang wie das Glied selbst, beim Weib tief gezahnt, dicht behaart. Prothorax (Abb. 74), Arcolen mit Ausnahme der obsoleten seitlichen kräftig, Punktierung unter der dichten Behaarung verborgen, undeutlich. Schildchen quadratisch, an den Hinterrand tief eingebuchtet. — Gitterung der Elytren quadratisch, seltener fünfeckig, Behaarung kurz und dicht (Abb. 73, 75, 76).
Länge: 7-9 mm. Breite (hum.) 2 mm circa.
Port Natal. *natalensis* n. sp.
1 ♂, 3 ♀♀. Typen im Britischen Museum.
Die Art ist durch die graubraune Farbe ausgezeichnet. Die Verteilung der Farben auf den Elytren scheint recht konstant zu sein, auf dem Prothorax dagegen kann die dunkle Partie stark zurückgehen, so daß nur noch die discoidale Areole dunkel bleibt. Die Gestalt des Prothorax ist konstant. Die Lamellen der männlichen Fühlerglieder sind breit, blattartig.
Die schwarze Partie findet sich nur unmittelbar am Hinterrande ($\frac{1}{6}$ der Fläche), 6.5-11 mm, Uganda, Assinie, Süd-Nigeria
dichrocerus Bourg. Ann. Soc. Ent. Fr. 1889, p. 241.
122. Elytren nach hinten auffallend stark erweitert, an einen *Lycus* erinnernd 123
Elytren nicht erweitert, parallel 124
123. Prothorax quer, basale Fühlerglieder hell, 11 mm, Ostafrika *lyceiformis* Pic. Mél. Exot. Ent. XXXV, 1922, p. 7.
Prothorax nicht quer, Fühler ganz schwarz *binotatus* Pic Mél. Exot. Ent. XXXV, 1922, p. 7
124. Auf dem Prothorax sind nur die Vorderecken gelb, discoidale Arcole sehr groß. — Unterkörper, Beine und Kopf schwarz, hell behaart, 1. und 2. Fühlerglied ganz, 3. bis zur Hälfte gelb, sonst schwarz, Prothorax schwarz, nur an den Vorderecken in wechselndem Umfange gelb, meist aber nur am Rande, Schildchen schwarz, Elytren lehmgelb, im hinteren Drittel schwarz. — Stirn glatt, über den Fühlerbeulen nur wenig vertieft. — Fühler wie bei *exsertus*. — Prothorax von etwas wechselnder Gestalt (Abb. 77), gibt eine

Mittelform, Areolen, mit Ausnahme der seitlichen, sehr kräftig entwickelt, die seitlichen fehlend oder nur am Außenrand rudimentär vorhanden, niemals mit der discoidalen zusammenhängend, Punktierung in den inneren Vorderrandsareolen groß und tief, in den hinteren Areolen einreihig. — Schildchen hinten flach eingebuchtet, etwa so lang wie breit. — Elytren mit gleicher Anordnung und Form der Gitterung wie bei *exsertus*, zuweilen etwas mehr fünfeckig. — Penis (Abb. 80) in Aufsicht, in Seitenansicht meist mit aufgeklappten Präputium.

Länge 7-8 mm. Breite (hum.) 2 mm circa.

Natal Malwern, IX. 02 (G. A. K. Marshall).

Natal Umbogintwini 11. II. 25 (Hardenberg),

Howick I, 1900, (Hilton), Waenen II. 1925,
(H. P. Thomasset).

Chirinda Gaza Land XII. 11. (G. A. K. Marshall).

N. O. Rhodesia: L. Bangweolo.

Nyassaland: Mianji Bonna 2.400 ft. 26.-30. IV, 3.-5. 10
(S. A. Neave).

Lower Shire Dtsr. IV-V 1911.

Uganda Fort Pontal (?) 2. I. 24 (Hargreave),

Entebbe 2. XII. (C. A. Wiggins).

Kampala 13-27 X. 17 (C. C. Gowdey).

Ost-Afrika Ngatawa (Gregory Coll.), Dar es

Salam (C. V. Legros), Magila (Br. Mus.)

Tanganyika Terr. Amani (A. H. Ritchie),

desgl. Morogoro (A. H. Ritchie).

Kamerun (Conradt). *pentagonus* n. sp.

Dem *exsertus* ähnlich. Die Ausfärbung des Prothorax wechselt sehr, es sind deutlich geographische Rassen erkennbar. Die Westafrikaner haben einen weit helleren Prothorax. Die Fühlerfarbe ist konstant. Die Ostafrikaner neigen zur Verdunklung der basalen Fühlerglieder, die aber immer noch etwas Gelbfärbung erkennen lassen. In Zweifelsfällen ist auf die breite discoidale Areole zu achten. Die seitlichen Areolen schwanken in der Stärke der Ausbildung. Bei Männern ist die Feststellung durch Penisautopsie leicht.

Prothorax in stärkerem Maße gelb, eigentlich gelb mit schwarzer Makel, discoidale Areole schmal. — Dem *C. pusillus* habituell gleich. — Graubraun, Hüften und basale Hälfte der Schenkel gelb, Fühler braun, 11. Glied gelb, 2. zum Teil gelb behaart, Prothorax gelb, in der Mitte breit vom Vorder- zum Hinterrand graubraun, Schildchen braun bis schwarz, Elytren gelb, letztes Viertel schwarzbraun. — Lamellen der männlichen Fühlerglieder etwa so lang wie das Glied selbst, abwechselnd kurz und lang behaart. — Prothorax länger als breit, schlank, discoidale Areole sehr schmal, Vorderrandsareolen rudimentär, flach, aber immer vorhanden, Punktierung deutlich (Abb. 81). — Schildchen länger als breit,

keilförmig, Hinterrand tief eingekerbt, kurz behaart. — Elytrentitterung vorherrschend fünfeckig. — Penis zart, hyalin (Abb. 82).

Länge: 5 mm. Breite (hum.) 1.2 mm.

Kamerun (Conradt).

longithorax n. sp.

2 ♂♂. Typus im Dahlemer Museum.

Von dem ähnlichen *pusillus* durch den schlanken Prothorax, die dunkleren Schenkel, das ganze gelbe 11. Fühlerglied und den gänzlich anderen Penis unterschieden.

125. Männliche Fühlerglieder sehr zart und schlank, Lamellen 4 mal so lang wie das Glied selbst. — ♂ Habituell und in der Ausfärbung gleich *dimidius*. Fühler anders gebildet, Lamellen viermal so lang wie das Glied, schmal, Behaarung kurz und dicht. — Prothorax etwa quadratisch, Vorderrand dachförmig, Vorderecken scharf, Seiten gerade, Hinterrand geschwungen, Hinterecken spitz, nur wenig vorgezogen, seitliche Rippen obsolet, Punktierung am Vorderrand am stärksten, an den Rändern undeutlich, durch die Behaarung verdeckt.

Länge 8 mm. Breite (hum.) 2 mm.

Mashonaland Chirinda. (G. A. K. Marshall).

discolor n. sp.

Typus im Britischen Museum.

Von *dimidius* durch die langpectinaten Fühler und den Penis (Abb. 83) sicher zu trennen, auch der Prothorax hat eine andere Gestalt.

- Lamellen höchstens doppelt so lang wie das Glied 126
126. Prothorax seitlich in der Mitte stark eingeschnürt. Schwarzbraun, Prothorax gelb, in der Mitte etwas angedunkelt, zuweilen schwarz, Schildchen braun, Elytren gelb, hinteres Drittel braun bis schwarz. — Lamellen der männlichen Fühlerglieder etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Glied, kurz behaart. Prothorax (Abb. 85) in der Mitte mehr oder weniger, meist stark verengt, Ränder stark aufgebogen, Areolen sehr kräftig, Punktierung undeutlich, durch die Behaarung verdeckt. Schildchen länger als breit, schwach keilförmig, am Hinterrand rundlich eingekerbt. — Elytren mit kräftigen Rippen und gleicher Gitterung, zwischen der 1. und 2. Rippe fehlt die Sekundärrippe fast ganz (ähnlich *Xylobanus*), Gitterfiguren quadratisch bis fünfeckig.

Länge: 8-11 mm. Breite (hum.) 2-2.2 mm.

Usambara.

impressicollis n. sp.

1 ♂, 3 ♀♀ Typen im Dahlemer Museum.

Durch die Gestalt des Prothorax und das Fehlen der Sekundärrippen im 1. Zwischenraum der Elytren sicher von allen afrikanischen Arten verschieden. Der Penis ist sehr charakteristisch. Variation gering.

Prothorax mehr oder weniger gerade 127

127. Augen sehr groß, unter dem Prothorax hervorragend, auf dem Prothorax sind alle Arcolenrippen hell. ♂ Schwarz, Prothorax

gelb, in der Mitte bis zum Hinterrand verdunkelt, nur die Areolenrippen sind hell, Schildchen schwarz mit roter Behaarung, namentlich an den Rändern, Elytren im vorderen Drittel rot mit dunklem Grunde, hintere $\frac{2}{3}$ schwarz. — Kopf mit flachen, großen Fühlerbeulen und schwach eingesenkter Stirn, Augen sehr prominent, unter dem Prothorax hervorragend. — Fühler pectinat, Lamellen so lang wie das Glied selbst, kurz behaart. — Prothorax (Abb. 87), Ränder stark erhöht, Punktierung durch dichte Behaarung verdeckt. — Elytren mit hochrechteckiger Gitterung. — Penis (Abb. 88).

Länge 7 mm. Breite (hum.) 2 mm. circa.

Java: G. Slamet X. 25 (Drescher).

nepos n. sp.

Typus in meiner Sammlung.

Eine kleine Art, die mit *pulcher* und *grandissimus* verwandt ist. Von ersterer Art trennt die Gestalt des Prothorax und der (in Seitenansicht) eingekerbte Penis, von *grandissimus* die kurzen Fühlerlamellen, der eckige Prothorax und die hochrechteckigen Gitterfiguren, während der Penis beider Arten größere Übereinstimmung im Bau hat.

- | | | |
|------|---|-----|
| | Augen normal, Areolenrippen des Prothorax nicht hell | 128 |
| 128. | Schenkel an der Basis hell | 129 |
| | Schenkel nicht hell, Beine einfarbig | 131 |
| 129. | Prothorax am Hinterrand mit 3 schwarzen Makeln, Schildchen hinten gelb, 8mm, Kamerun <i>trimaculatus</i> Pic. Hors texte Ech. 408, 1922, p. 18. | |
| | Prothorax mit mehr oder weniger großen, schwarzen Flecken, Schildchen schwarz | 130 |
| 130. | Vorderecken des Prothorax spitz, Lamellen der männlichen Fühlerglieder doppelt so lang wie das Glied selbst, 9 mm, Dondo <i>doudonensis</i> Harold. Col. Hefte XVI, 1879 p. 105. | |
| | Vorderecken des Prothorax stumpf, Lamellen kaum länger als das Glied, 13.5 mm, Dondo <i>calida</i> Harold. Col. Hefte XVI, 1879 p. 106. | |
| 131. | Lamellen der männlichen Fühlerglieder doppelt so lang wie das Glied selbst | 132 |
| | Lamellen nur so lang wie das Glied oder ganz wenig länger | 133 |
| 132. | Die hellen Körperteile sind dunkelorange. — Schwarz, Prothorax schmutzigorange, Mitte nach der Basis zu mehr oder weniger dunkel, Schildchen schwarz, Elytren schmutzigorange, im hinteren Viertel schwarz. — Penis (Abb. 89). | |
| | Länge 7.5 mm. Breite (hum.) 2 mm circa. | |
| | Dehra Dun, 11. IX. 26 (N. C. Chatterjee). | |
| | <i>postmaculatus</i> n. sp. | |
| 130. | Typus in der Sammlung des For. Res. Inst. Dehra Dun. | |
| | Habituell besteht volle Übereinstimmung mit <i>incorruptus</i> Kln. auf die zu verweisen ist. Man könnte der Meinung sein, es handle sich um eine Vikariante dieser Art. Unter dem zahlreichen <i>incorruptus</i> -Material das ich sah, fand ich aber niemals dunkle | |

Elytren. Die Untersuchung des Penis hat die Sicherheit einer selbständigen Art erbracht.

Die hellen Körperteile sind lehmgelb, 7 mm, Usambara *usambarae*
Bourg. Zool. Kilimand. Meru-Exp. 7, X, 1905/06, p. 114.

133. Prothorax höher als breit, seitliche Areolen fehlen ganz. — Schwarz, Prothorax an den Seiten und die basalen $\frac{2}{3}$ der Elytren lehmgelb. — Stirn über den Fühlerbeulen flach vertieft. — Lamellen des 3.-10. Fühlergliedes wenig länger als das Glied selbst, Behaarung dicht. — Prothorax länger als breit, 5 deutliche Areolen, die seitlichen ganz fehlend, die vorhandenen sehr kräftig, Punktierung nur am Vorderand deutlich, Behaarung fast ganz fehlend. — Schildchen tief, halb elliptisch eingebuchtet, dicht behaart. — Auf den Elytren sind Rippen und Gitterung sehr scharfkantig, Rippen höher als die Gitterung, Figuren der Gitterung von wechselnder Gestalt, vorherrschend fünfeckig, zuweilen auch quadratisch, Behaarung sehr kurz, auf dem Gitterungsgrund ganz fehlend. — Penis (Abb. 94) seitlich ganz plattgedrückt.

Länge: 5-7 mm. Breite (hum. 1.25-1.50 mm.)

Sierra Leone: Njala X. 1926 (E. Hargreaves).

Angola: Benguella (Dr. Wellman).

exsertus n. sp.

2♂♂. Typus im Besitz von Prof. Marshall-London.

Von *discors* und *dimidius* trennt der Penis, der auf jeden Fall zur Untersuchung heranzuziehen ist, auch *nigronotatus* ist am besten durch Penisvergleich sicher zu stellen.

Prothorax quadratisch, seitliche Areolen nur gegen den Rand rudimentär werdend

134. Penis am Präputium löffelförmig erweitert. — ♂ Mit *dimidius* verwandt, Ausfärbung wie dort. — Lamellen der männlichen Fühler kurz, kaum länger als der Stiel, ganz kurz behaart und dicht und tief skulptiert. — Prothorax quadratisch, Areolen sehr kräftig ausgebildet, auch die seitlichen sind fast vollständig vorhanden, Punktierung ganz unter der Behaarung verborgen. ♀ mit kräftig gezahnten Fühlern.

Länge: 9 mm. Breite (hum.) 2.25 mm.

Mashonaland: Melssetter, Chirinda XI-XII 01. (G. A. K. Marshall).

Uganda: Kampala (C. C. Gowdey).

Old Camp, E. Ruwenzori 6-7000', Fort Portal

(Hargreaves).

Congostaat Stanleyville IX. 04.

discors n. sp.

Zahlreiche Stücke. Typen im Britischen Museum.

Ohne Untersuchung des Begattungsorganes von *dimidius* nur sehr schwer zu trennen. Der Prothorax ist zwar quadratisch und die Areolen sind deutlich, aber das Merkmal hat auch nur einen bedingten Wert. Penisautopsie ist unerlässlich.

Penis schlank, Präputium lang-elliptisch. — Schwarz, Prothorax lehmgelb, in der Region der mittleren Areole mehr oder weniger schwarz, Elytren nur im basalen Drittel lehmgelb, sonst schwarz. —

Fühler des ♂ mit Lamellen, die etwas länger als das Glied sind. — Prothorax quadratisch, Vorderrand rund, Vorderecken stumpf, Seiten gerade, Hinterrand kaum gebogen, Hinterecken fehlend, die seitlichen Areolen zum Teil unscharf, Punktierung nur am Vorderrand und auch da schwach. — Elytren normal. — Penis ohne Verdickung unterseits, (Abb. 98). Ansicht von der Unterseite.

Länge: 6.5-7 mm. Breite (hum.) 1.5-1.7 mm.

Natal Mouth of Umkomaas Riv. Sept. 97 (G. A. K. Marshall).

Gazaland Chirinda, XII. 1901. *dimidius* n. sp.

7 ♂♂. Typen im Besitz von Prof. Marshall-London.

Die Variation beschränkt sich auf Ausbreitung der schwarzen Partie auf dem Prothorax.

Artenverzeichnis.

	Seite		Seite
<i>amabilis</i> C. O. Wat.	127	<i>dolens</i> Bourg.	129
<i>angulatus</i> Klug	135	<i>dolosus</i> Kln.	129
<i>angulicollis</i> Pic	121	<i>dondonensis</i> Harold	141
<i>apicalis</i> Kln.	131	<i>elegans</i> Kln.	127
<i>asper</i> Kln.	122	<i>excellens</i> C. O. Wat.	128
<i>astutus</i> F. Wlk.	127	<i>exploratus</i> Kln.	126
<i>atricollis</i> Pic	133	<i>exsertus</i> Kln.	142
<i>atroscutus</i> Pic	127	<i>factus</i> Kln..	122
<i>Bailliyi</i> Fairm.	134	<i>facetus</i> Kln	122
<i>biafrensis</i> Bourg.	124	<i>fainanensis</i> Pic	126
<i>binotatus</i> Pic	138	<i>Fairmairei</i> Bourg.	129
<i>hogorensis</i> Pic	123	<i>fuliginosus</i> Kln.	134
<i>Bolivari</i> Bourg.	134	<i>fuscopubens</i> Pic	120
<i>Bourgeoisii</i> Fairm.	135	<i>Gorhami</i> Pic	129
<i>brevinotatus</i> Pic	130	<i>Gowdeyi</i> Kln.	131
<i>calida</i> Harold	141	<i>gracilicornis</i> Pic	129
<i>Carnoti</i> Pic	130	<i>grandissimus</i> Kln.	128
<i>Caroli</i> Pic	122	<i>granulosus</i> Pic	120
<i>Chatanayi</i> Pic	120	<i>holomelas</i> Fairm.	120
<i>circumcinctus</i> Bourg.	130	<i>ignobilis</i> Kln.	123
<i>congener</i> C. O. Wat.	128	<i>impressicollis</i> Kln.	140
<i>conicicollis</i> Pic	120	<i>inapicalis</i> Pic	130
<i>Conradti</i> Kln.	132	<i>incorruptus</i> Kln.	126
<i>Coquerelli</i> Fairm.	130	<i>indus</i> Kln.	122
<i>coronarius</i> Kln.	127	<i>inflatellus</i> Bourg.	126
<i>dichrocerus</i> Bourg.	138	<i>ingericulatus</i> Pic	138
<i>differens</i> Kln.	125	<i>insulanus</i> Kln.	124
<i>dilucidus</i> Kln.	132	<i>irregularis</i> Kln.	133
<i>dimidius</i> Kln.	143	<i>Jakobsoni</i> Kln.	123
<i>discoidalis</i> Kln.	135	<i>javanicus</i> Kln.	126
<i>discolor</i> Kln.	140	<i>kilimanus</i> Bourg.	123
<i>discordans</i> Kln.	136	<i>Kleinei</i> Pic	127
<i>discors</i> Kln.	142	<i>Klugi</i> Fairm.	135
<i>disjunctus</i> Kln.	127	<i>lateniger</i> Pic	131
<i>dissentaneus</i> Kln.	123	<i>laticornis</i> Pic	126
<i>diversesculptus</i> Pic	135	<i>latithorax</i> Bourg.	137
<i>diversithorax</i> Pic	134	<i>legitimus</i> Kln.	127
<i>Dohrni</i> Fairm.	130	<i>lineatus</i> Hope	125

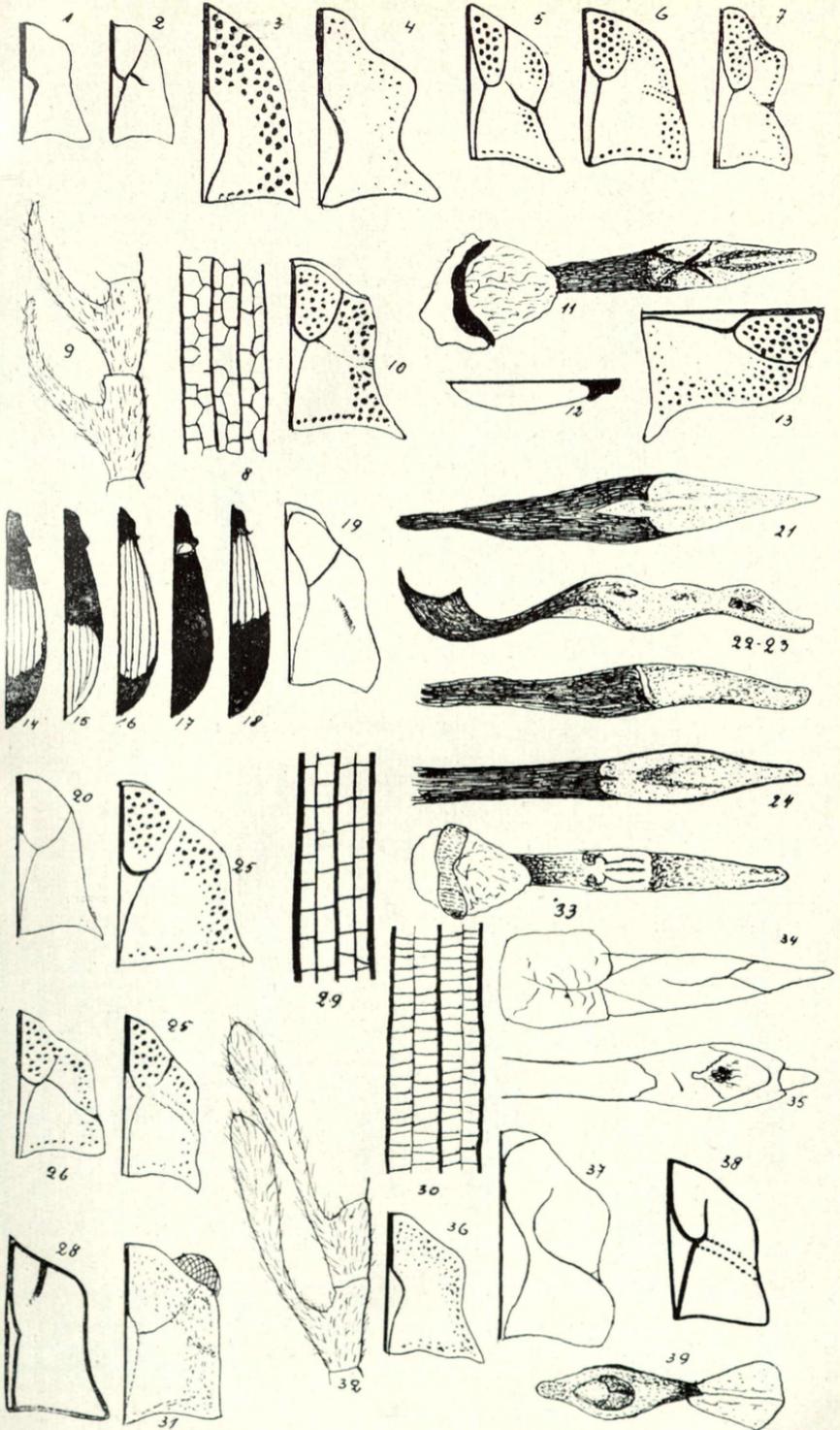
	Seite		Seite
<i>longithorax</i> Kln.	140	<i>postmaculatus</i> Kln.	141
<i>lyciiformis</i> Pic	138	<i>Pouilloni</i> Pic	135
<i>macer</i> Bourg.	126	<i>puleher</i> Kln.	128
<i>maculosus</i> Kln.	136	<i>pusillus</i> Kln.	133
<i>madagassus</i> Pic	121	<i>rarus</i> Kln.	134
<i>maturus</i> Kln.	125	<i>ratus</i> Kln.	129
<i>mediocris</i> Kln.	125	<i>reductus</i> Pic.	129
<i>melanogaster</i> Kln.	122	<i>reflexicollis</i> Fairm.	135
<i>melanopteryx</i> Kln.	124	<i>rubromarginatus</i> Kln.	136
<i>mendicus</i> Kln	129	<i>robustithorax</i> Kln.	121
<i>mendosus</i> Kln.	124	<i>rufus</i> Fairm.	125
<i>mimicus</i> Kln.	121	<i>scutellavis</i> Pic	134
<i>miniatipennis</i> Bourg.	121	<i>sibutensis</i> Pic	138
<i>minutus</i> Pic	134	<i>Sikorai</i> Pic	134
<i>mirandus</i> Kln.	123	<i>similis</i> Kln.	137
<i>natalensis</i> Kln.	138	<i>simillimus</i> Kln.	120
<i>nepos</i> Kln.	140	<i>simulans</i> Kln.	123
<i>nervosus</i> Kln.	120	<i>sublineatus</i> Pic	134
<i>nigricolor</i> Pic	120	<i>subnitidus</i> Pic	120
<i>nigrocarinatus</i> Pic	133	<i>subrecticollis</i> Pic	120
<i>nigronotatus</i> Kln.	130	<i>sumatrensis</i> Pic	129
<i>nigrostriatus</i> Kln.	136	<i>sulcicollis</i> J. Thoms	132
<i>nodosus</i> Kln.	129	<i>tanananarivanus</i> Pic	134
<i>notabilis</i> Kln.	124	<i>tanganensis</i> Pic	127
<i>obconicus</i> Pic	120	<i>torquata</i> Klug	135
<i>obsoletus</i> Kln.	125	<i>trimaculatus</i> Pic	141
<i>obtusatus</i> Bourg.	130	<i>trinotatus</i> Pic	129
<i>ocularis</i> Bourg.	133	<i>ugandanus</i> Kln.	122
<i>pajanicus</i> Kln.	123	<i>umbraticus</i> Kln.	134
<i>pallens</i> Kln.	126	<i>unicolor</i> Bourg.	124
<i>pentagonus</i> Kln.	139	<i>usambarae</i> Bourg.	142

Figurenverzeichnis.

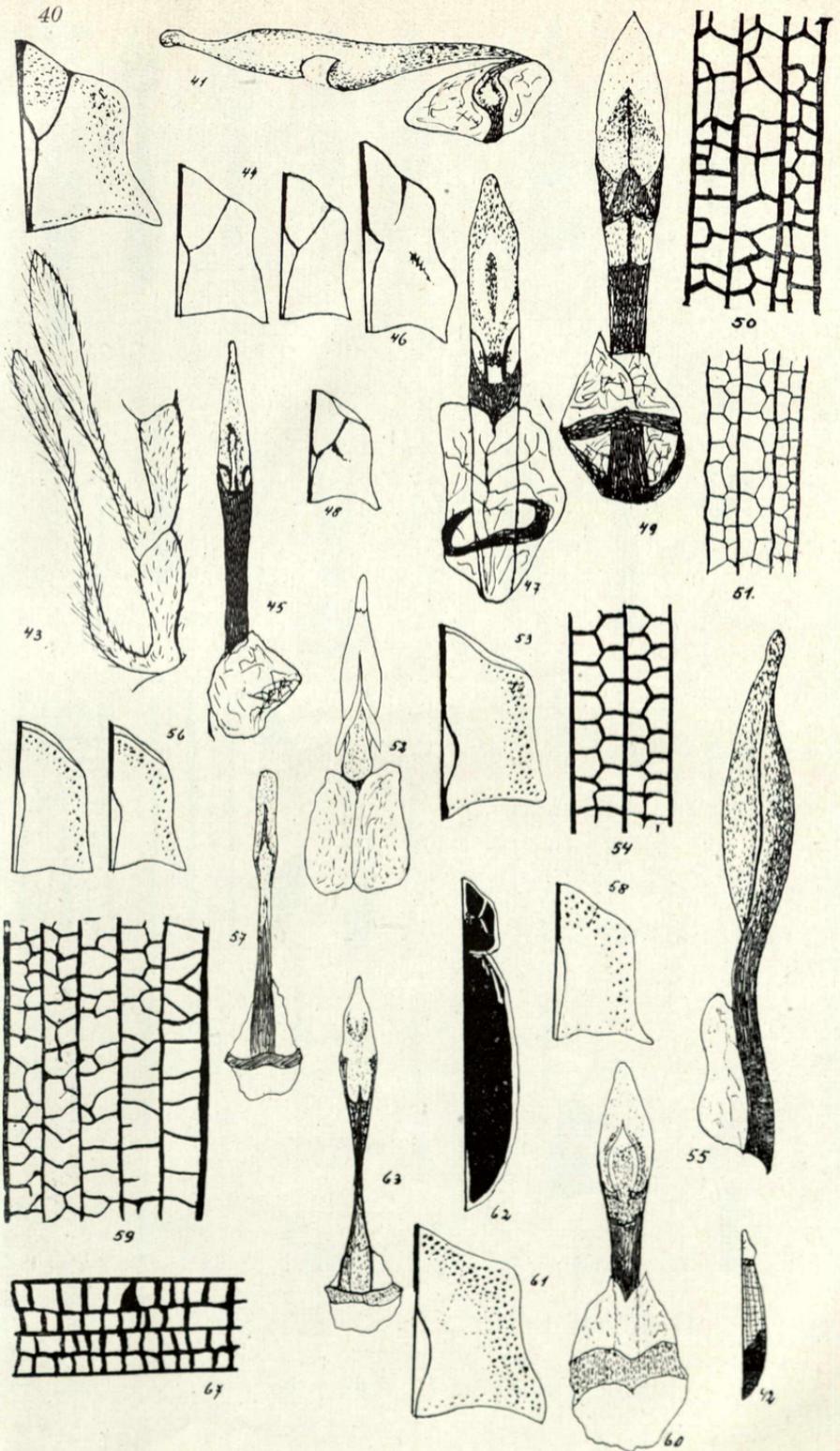
- Abb. 1. Typus der Arten mit nur discoidaler Areole.
 2. " " " mit 5 Areolen.
 3. Prothorax von *granulosus* Pic
 4. " " " *conicicollis* Pic
 5. " " " *nervosus* Kleine
 6. " " " *simillimus* Kleine
 7. " " " *mimicus* Kleine
 8. Elytrengitterung von *robustithorax* n. sp.
 9. Mittlere Fühlerglieder }
 10. Prothorax } von *ugandanus* n. sp.
 11. Penis }
 12. Farbenverteilung }
 13. Prothorax von *Caroli* Pic
 14. Farbenverteilung von *asper* Kleine
 15. " " " *melanogaster* Kleine
 16. " " " *indus* Kleine
 17. " " " *factus* Kleine
 18. " " " *factus* Kleine und anderen
 19. Prothorax von *mirandus* Kleine
 20. " " } *Jakobsoni* Kleine
 21. Penis }
 22. " " } *simulans* Kleine in Seitenansicht
 23. " " } in Aufsicht
 24. Prothorax } *dissentanens* Kleine
 25. " " }
 26. " " } *mendosus* Kleine
 27. " " } *insulanus* Kleine
 28. " " }
 29. Elytrengitterung von } *notabilis* Kleine
 30. " " } *insulanus* Kleine
 31. Prothorax }
 32. Mittlere Fühlerglieder (♂) } von *obsoletus* n. sp.
 33. Penis }
 34. " " von *maturus* Kleine
 35. " " " *mediocris* Kleine
 36. Prothorax von *pallens* n. sp.
 37. " " " *elegans* Kleine
 38. " " " *legitimus* Kleine
 39. Penis " *coronarius* Kleine
 40. Prothorax }
 41. Penis in Seitenansicht } von *grandissimus* n. sp.
 42. Farbenverteilung }
 43. Mittlere Fühlerglieder (♂) }
 44. Prothorax } von *pulcher* n. sp.
 45. Penis }
 46. Prothorax } von *ratus* Kleine
 47. Penis }
 48. Prothorax } von *dolosus* Kleine
 49. Penis }
 50. Elytrengitterung von *inapicalis* Pic
 51. Elytrengitterung }
 52. Penis } von *nigronotatus* n. sp.
 53. Prothorax }
 54. Elytrengitterung } von *Gordeyi* n. sp.
 55. Penis von *dilucidus* n. sp.
 56. Prothorax }
 57. Penis } von *Conradti* n. sp.

- Abb. 58. Prothorax }
 59. Elytrengitterung } von *irregularis* n. sp.
 60. Penis }
 61. Prothorax von *nigrocavinatus* Pic
 62. Prothorax }
 63. Penis } von *pusillus* n. sp.
 64. Prothorax von *diversithorax* Pic
 65. Prothorax von *sublineatus* Pic
 66. Prothorax }
 67. Elytrengitterung } von *discoidalis* n. sp.
 68. Farbenverteilung *) }
 69. Penis } von *rubromarginatus* n. sp.
 70. Penis von *disjunctus* n. sp.
 71. Penis von *similis* n. sp.
 72. Prothorax von *sibutensis* Pic und andere
 73. Mittlere Fühlerglieder (♂) }
 74. Prothorax }
 75. Farbenverteilung } von *natalensis* n. sp.
 76. Penis }
 77. Prothorax }
 78. Farbenverteilung } von *pentagonus* n. sp.
 79. Elytrengitterung }
 80. Penis }
 81. Prothorax } von *longithorax* n. sp.
 82. Penis }
 83. Prothorax } von *discolor* n. sp.
 84. Penis }
 85. Prothorax } von *impressicollis* n. sp.
 86. Penis }
 87. Prothorax } von *nepos* n. sp.
 88. Penis }
 89. Penis }
 90. Farbenverteilung } von *postmaculatus* n. sp.
 91. Penis von *usambarae* Bourg.
 92. Prothorax }
 93. Elytrengitterung } von *exsertus* n. sp.
 94. Penis }
 95. Prothorax } von *discors* n. sp.
 96. Penis }
 97. Prothorax } von *dimidius* n. sp.
 98. Penis }

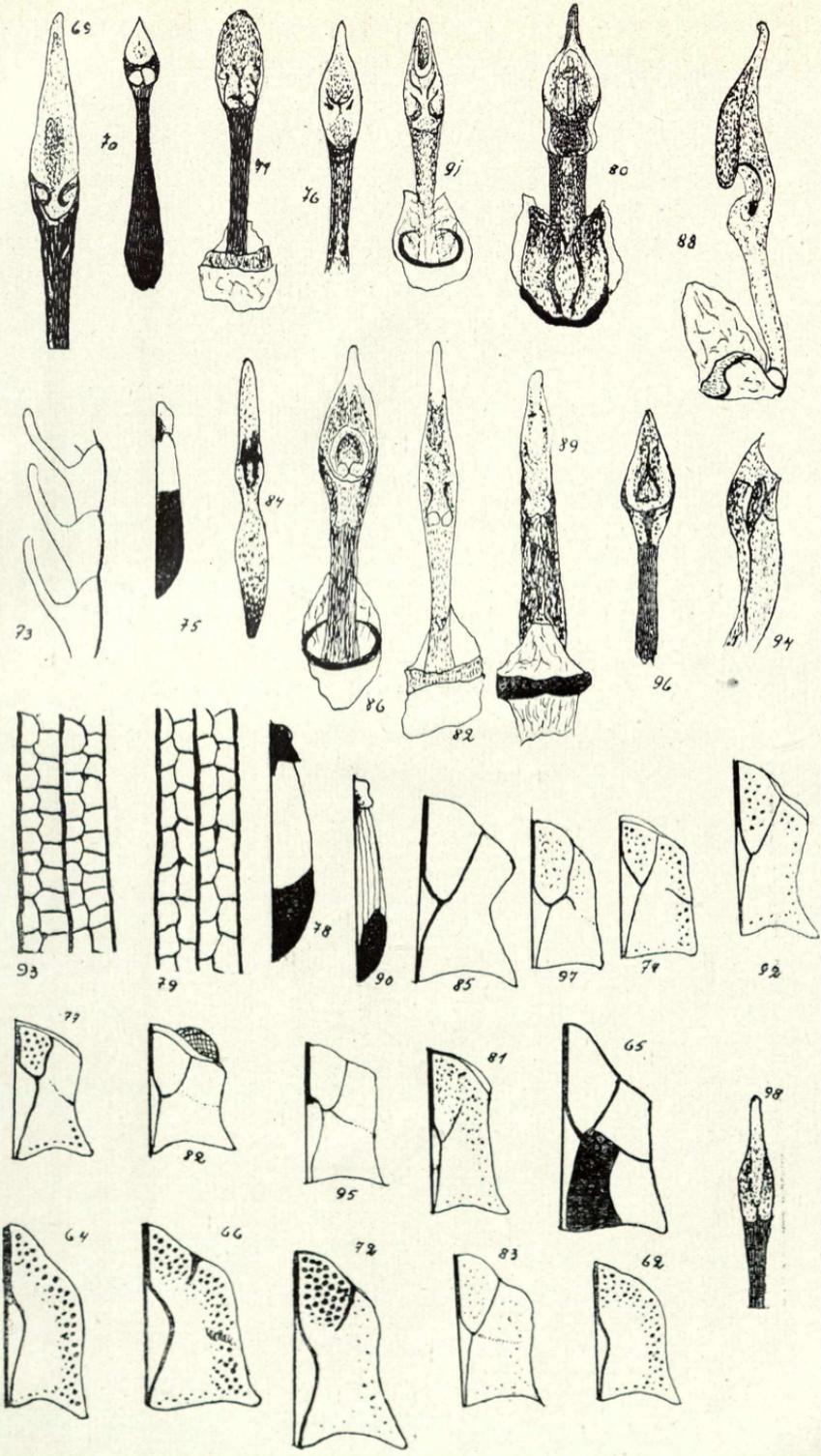
*) Auf der Tafel II irrtümlich als 62 bezeichnet.



Kleine, Bestimmungstabelle der Gattung *Cautires* C. O. Waterhouse.



Kleine, Bestimmungstabelle der Gattung *Cautires* C. O. Waterhouse.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [92A 12](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine Richard

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der Gattung Cautires C. O. Waterhouse 118-144](#)